

ERFAHRUNGSBERICHTE

I. Pastoralassistentin

Gerda Winner, Wien

Gerda Winner ist seit neun Jahren Pastoralassistentin und seit 14 Jahren Religionlehrerin in einer Wiener Großstadtpfarre mit ca. 10.000 Getauften, von denen sich ca 10 % am Gemeindeleben beteiligen. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt in der Kinder- und Familienpastoral und Liturgie. In dieser Pfarre ist auch die Ignaz-Semmelweis-Frauenklinik.

1. Der liturgische Dienst einer Pastoralassistentin:

In der Liturgie wird ein Hauptaugenmerk auf die liturgische Fortbildung gelegt. Das rechte Verständnis der Liturgie ist für das Zusammenspiel und die Koordinierung der einzelnen Rollenträger mitentscheidend. Nach anfänglichen Vorurteilen, daß dies ein Laie und noch dazu eine Frau macht, wird in der Zwischenzeit dieser Dienst gerne angenommen.

2. Erfahrungen, Hoffnungen und Wünsche einer Pastoralassistentin:

- Bei der Eucharistiefeier heißt es zwar: „Nehmet und trinket alle daraus ...“, aber der Gemeinde wird das Trinken aus dem Kelch vorenthalten.
- Beim eucharistischen Brot fehlt meist das äußere Zeichen des Brotes, so sprechen Kinder vom „Eß-Papier“. Das Brot sollte in seinem Zeichen als Brot erhalten bleiben.
- Einseitige Sprachregelung beim Gottesdienst: Die Gemeinde wird oft nur als „Brüder“ angesprochen. Neben dem Wunsch einer entsprechenden Sprachregelung ist vor allem die Sehnsucht nach einer geschwisterlichen Kirche in der Praxis lebendig.
- Pastoral und Liturgie: Die Sakramentenvorbereitung und Sakramentenspendung erfolgt meist situationsgebunden durch verschiedene Personen: Dadurch ergeben sich beim Empfang des Sakramentes mitunter Schwierigkeiten, wenn der für die Sakramentenspendung Beauftragte dem Empfänger fremd ist.
- Pastoraler Dienst im Krankenhaus, Begleitung: Das seelsorgliche Gespräch ist zwischen Frauen anders und für die Betroffenen mitunter leichter als mit einem Priester, obgleich dieser im Namen Gottes Sünden vergeben kann.

II. Begräbnisleiter

Manfred Hofians, Wien

Manfred Hofians, 1953 in Wien geboren, verbrachte seine Kindheit und Jugend in der Pfarre Breitensee und war immer mit dem kirchlichen Dienst verbunden. Er ist selbständiger Kaufmann und seit acht Jahren Begräbnisleiter in Wien.